



[Home](#) [Aktuelle Ausg](#)

[Software](#)

[Infrastruktur](#)

[IT-Anwendungen](#)

[Organisation](#)

SIE SIND HIER: [HOME](#) [NEWSDETAILS](#)

31.07.2012

[UNTERNEHMEN](#)

Von: Berthold Wessler

[SAP-Partner All for One Steeb immer optimistischer](#)

STEEB VERSCHMOLZEN

Nachdem die Verschmelzung mit der im Dezember übernommenen SAP-Tochter abgeschlossen ist, erhöhte das SAP-Systemhaus All for One Steeb jetzt die E&P-Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2011/2012.



Bei All for One Steeb hebt der Umsatz ab – genauso wie die Flieger im Hintergrund der Firmenzentrale in Filderstadt

Als Teil der laufenden Integrationsmaßnahmen konnte die Steeb Anwendungssysteme GmbH bereits Ende Juli 2012 auf ihre Mutter, die All for One Steeb AG, verschmolzen werden. Die hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres (vom 1. Oktober 2011 bis 30. Juni 2012) den Umsatz satte 66 Prozent auf 109,5 Mio. Euro gesteigert.

In Verbindung stehende Artikel:

[ARTIKEL](#) [RUSGABE](#) [NEWSLETTER](#) [ARCHIV](#)

Den Umsatzboom begründet Firmensprecher Dirk Sonntag mit der Konsolidierung von Steeb seit dem 1. Dezember 2011. Organisch liege das Wachstum bei ungefähr 19 Prozent. Operativ habe man den Gewinn (EBIT) um 18 Prozent auf 4 Mio. Euro gesteigert, vor Einmalkosten (der Steeb-Übernahme) sogar auf 6,1 Mio. Euro. Die EBIT-Marge betrug damit im laufenden Jahr bislang 4 Prozent und lag damit trotz des Integrationsaufwandes nur einen Prozentpunkt unter der Marge des Vorjahres.

Alle drei Geschäftsbereiche – Consulting, SAP-Lizenzen und Outsourcing (einschließlich Softwarewartung) – verzeichneten starke Zuwächse; der Outsourcing-Anteil am Umsatz stieg auf 46 Prozent, die Zahl der Mitarbeiter zum 30. Juni mit Steeb auf 685 (30. Juni 2011: 463).

Aufgrund der guten Marktnachfrage präzisiert die All for One Steeb AG ihre Prognosen für das Geschäftsjahr 2011/12. So wird auch weiterhin mit einer Umsatzsteigerung von 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Das EBIT vor einmaligen Transaktions- und Integrationskosten sollte jedoch bei 7,0 Mio. (statt 6,0 Mio.) Euro liegen „und auch nach Abzug der Einmalkosten deutlich positiv bleiben“, heißt es. Im kommenden Geschäftsjahr plant man einen Gesamtumsatz von über 160 Mio. Euro sowie eine EBIT-Marge von über 5 Prozent. „Die größten Risiken gehen zunehmend von konjunkturellen Rückschlägen aus“, hieß es gestern in einer Pressemitteilung.

www.all-for-one.com

Bildquelle: All for One Steeb

Ein klares Commitment von All for One Steeb - 06.07.2012 14:03

„All for One und Steeb lassen sich nicht mehr auseinanderdividieren!“ - 22.05.2012 16:21

SAP schließt Steeb-Verkauf ab - 02.12.2011 15:25

« Home

ANZEIG



ANZEIG

